

Bücherbericht

Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau Bd. VI, 1961, hgg. vom Göttinger Arbeitskreis, Holzner Verlag, Würzburg/Main, 420 S.

150 Jahre nach der Gründung der schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Breslau erscheint dieser Band. Er will nicht nur „Rückblick auf die stolze Vergangenheit einer ostdeutschen Universität“, sondern „vielmehr auch Ausdruck für das Fortleben einer freien und toleranten Wissenschaft“ sein, die sich ihrem Gemeinwesen und der Menschheit verpflichtet weiß und die mit Schlesien... innig verbunden ist“ (Prof. Herbert Kraus, der Präsident des Göttinger Arbeitskreises, in seinem Geleitwort, S. 5).

Zwei einleitende Aufsätze befassen sich aus Anlaß des 150. Gründungs-Jubiläums mit der Geschichte der Friedrich-Wilhelms-Universität. An erster Stelle steht ein Aufsatz des verstorbenen Hans Helfritz, ehemals Geheimrat, Professor und Rektor der Breslauer Universität „Aus der Geschichte der Breslauer Universität“. Es handelt sich hierbei um den Nachdruck einer Aufsatzerie, die erstmals 1953 in Nr. 1—8 der Wochenzeitschrift „Der Schlesier“ erschienen ist. Da diese Artikelserie kaum noch greifbar sein dürfte, ist es sehr zu begrüßen, daß sie nun im Jahrbuch einen würdigen Platz gefunden hat. Daneben stehen Ausführungen von Gudrun Lutze über „Die Neugründung der Breslauer Universität in der Berichterstattung der schlesischen Provinzialblätter“. In weiteren Aufsätzen wird Material über einzelne Zweige des Universitätslebens (Musikalisches Leben, Pharmazeutisches Institut, Burschenschaften) ausgebreitet. Diese Artikel münden in eine „Bibliographie der schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau“ ein, die von Irmtrud Peters erstellt wurde. Der vorliegende Band hat außerhalb dieser Artikel, deren Thematik um Geschichte und Leben der Universität selbst kreisen, einen zweiten Schwerpunkt in Aufsätzen über Leben und Werk bedeutender Schlesier. Hermann Aubin würdigt „Gustav Adolf Stenzel und die geistige Erfassung der deutschen Ostbewegung“, Rudolf Frenzel beschäftigt sich mit dem Lebenswerk des Breslauer Germanisten Theodor Liebs, Gerhard Webersinn schreibt über den in Schlesien geborene „Professor Theodor Goerlitz und sein Werk“. „Der Romantiker aus dem Riesengebirge“, Karl Wilhelm Contessa, erfährt aus der Feder Gerhard Pakallas eine verständnisvolle Darstellung, Günther Grundmann geht in einem über 100 Seiten langen Aufsatz auf die Lebensbilder der Herren von Schoenaih auf Schloß Carolath ein und Magnus Frhr. v. Braun wertet die 1957 gedruckte Familiengeschichte „Die Freiherrn von Braun, Geschichte eines schlesisch-ostpreußischen Geschlechts“ aus. Alles in allem ein besonders inhaltsreicher Band zu einem spottbilligen Preis.